



DAS GRÜNE BLATT

AKTUELLES VON BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN IN GRASBRUNN

NR. 3 / NOVEMBER 10

Abschalten!

München, 9. Oktober 2010 - Auch viele Grasbrunner waren unter den 50.000 Teilnehmern an der Menschenkette gegen die Laufzeitverlängerung

Das Wetter meinte es gut mit den 50.000 Menschen, die sich an der machtvollen Demonstration in München gegen die, von der Bundesregierung mit den vier großen Energiekonzernen ausgehandelten, Laufzeitverlängerung der deutschen Atomkraftwerke beteiligten. Eine große Koalition von jungen und alten Menschen aus allen Teilen Bayerns, "die Mitte der Gesellschaft" (OB Christian Ude auf der Schlusskundgebung am Odeonsplatz) ging kämpferisch, aber gut gelaunt und friedlich für die Fortsetzung des Ausstiegs aus der Kernenergie und den Umbau der Stromerzeugung hin zu erneuerbaren Energien auf die Straße und bildeten mit einer beeindruckenden, dicht gestaffelten und 10 km langen Menschenkette quer durch München ein symbolisches Band für erneuerbare Energien zwischen E-ON, Bayerischer Staatskanzlei und Umweltministerium, den örtlichen Zentralen der Atomlobby.



heftig diskutiert wurde und nach dem Terroranschlag auf das World Trade Center 2001 erneut für große Unruhe sorgte. In Landshut - hier leben mit einigen Umlandgemeinden ca. 100.000 Menschen in weniger als 25 km Entfernung vom störanfälligen AKW - spricht sich deshalb auch die örtliche CSU klar gegen eine Laufzeitverlängerung für ISAR I aus. Leider findet in der Bayerischen Staatskanzlei und in Berlin aber immer noch die Atomlobby ein offenes Ohr. **Wenn die geplante Laufzeitverlängerung durchgesetzt wird, bleibt ISAR I noch bis 2019 am Netz, und selbst das ist nicht sicher.** Die geplante Abschaltung kann nach schwarz-gelb aufgrund von Stillständen und Laufzeitübertragungen bei vielen Kraftwerken sogar noch weiter nach hinten verschoben werden!

Sichere Endlagerung des Atommülls weltweit ungelöst

Natürlich wurden auch die grundsätzlichen Probleme der Nutzung der Atomenergie auf den Transparenten und in vielen Reden thematisiert. Der radioaktive Müll aus den Atomkraftwerken bleibt über tausende von Jahren hochgefährlich. Weltweit ist bis heute kein tragfähiges Konzept für eine über hunderte von Generationen stabile Endlagerung in Sicht, bei der eine Verseuchung der Umwelt sicher ausgeschlossen werden kann. **Jedes Jahr Laufzeitverlängerung vergrößert die Erblast, die wir kommenden Generationen hinterlassen!**

Laufzeitverlängerung blockiert den ökologischen Umbau

Durch die Laufzeitverlängerung würde die **Vormachtstellung der vier großen deutschen Energiekonzerne zementiert** und die **Umstellung der Stromerzeugung auf erneuerbare Energien massiv behindert**. Deutschland hat sich im Bereich der erneuerbaren Energien in den vergangenen Jahren eine führende Position erarbeitet. Bei den Anlagenherstellern, insbesondere aber auch im mittelständischen Handwerk, sind durch den beabsichtigten Ausstieg aus dem Ausstieg zahlreiche Projekte gefährdet und tausende Arbeitsplätze in Gefahr.

Breite Mehrheit gegen die Laufzeitverlängerung

Die große Beteiligung aus allen Schichten der Bevölkerung an der Münchner Demonstration machte nicht nur die klare gesellschaftliche Mehrheit gegen die Laufzeitverlängerung sichtbar. Sie zeigte auch, dass sich diese Mehrheit den Schmusekurs der Bundesregierung mit der Atomwirtschaft nicht mehr gefallen lassen will. Frau Merkel muss sich auf einen unruhigen Herbst einstellen. hm

Mehr Informationen finden Sie unter:

www.greenpeace.de/themen/atomkraft/publikationen
www.atomsicherheit.de
www.bund.net Suchwort "Laufzeitverlängerung"
www.deutscheumweltstiftung.de/
- AKW Gefährdungsatlas
www.Umweltinstitut-München.de - Newsletter vom 1.10.10



AKW ISAR I muss vom Netz!

Im Fokus vieler Teilnehmer stand dabei insbesondere das AKW ISAR I, das nach der, noch mit der rot-grünen Bundesregierung vereinbarten, Laufzeitvereinbarung 2011 vom Netz gehen sollte. ISAR I wurde 1977, also vor über 30 Jahren in Betrieb genommen. **Es bleibt bauartbedingt weit hinter den aktuellen Sicherheitsstandards zurück.** Obwohl mit München, Landshut, Freising, Regensburg, Passau und Ingolstadt zahlreiche bayerische Städte im Umkreis von 100 km um das AKW liegen, ist es nur unzureichend gegen Flugzeugabstürze geschützt. Ein Umstand, der insbesondere nach dem Absturz eines französischen Kampfflugzeugs in nur 2 km Entfernung vom Reaktor im Jahr 1988 schon einmal

Kahlschlag am Technopark

Vorbereitung auf weitere Gewerbegebiete?

Der Eigentümer des Bannwaldes, der direkt an den Technopark angrenzt, hat das Holz dieses Waldes durch Kahlschlag geerntet. Rein rechtlich ist gegen die Fällung nichts einzuwenden. Da es sich bei diesem Wald nicht um einen Altersklassenwald handelte, bei dem alle gefällten Bäume das gleiche, schlagreife Alter aufweisen, ist der Kahlschlag jedoch in forstwirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht zumindest fragwürdig.

Schon seit längerer Zeit ist allgemein bekannt, dass der Feinkostproduzent Kugler einen neuen Standort sucht, da er an seinem bisherigen Standort nicht mehr weiter expandieren kann. Dass nun kurze Zeit nach der Fällung die "Freie Wähler Gemeinschaft" im Gemeinderat beantragte, die jetzt kahlgeschlagene Fläche in die Standortuntersuchungen für "Kugler" einzubeziehen, hat eine grundsätzliche Diskussion über die Erweiterung dieses Gewerbegebietes (Technopark III) entfacht.

Die Grünen lehnen ein neues Gewerbegebiet an Stelle des kahlgeschlagenen Waldes ab.

Der Wald an dieser Stelle wurde durch Rechtsverordnung zum Bannwald erklärt, weil er eine Klimafunktion und insbesondere eine Schutzfunktion für die am Technopark wohnenden Bürger hat. Der Bannwald schützt sie vor dem Verkehrslärm der A99 und der Wasserburger Landstraße und filtert durch den Verkehr verursachte Feinstäube und Schadstoffe heraus. Diese Funktionen würden massiv beeinträchtigt, wenn der Bannwald dort nicht mehr aufgeforstet würde. Das Bayerische Waldgesetz sieht vor, dass kahlgeschlagene Wälder innerhalb von drei Jahren aufgeforstet werden müssen. Eine Aufforstung an anderer Stelle hilft den von Verkehr ohnehin schon stark belasteten Bürgern in diesem Viertel herzlich wenig.

Schon lange wird nach einem neuen Standort für die Firma Kugler gesucht und es liegt si-

cher im Interesse unserer Gemeinde möglichst rasch einen guten Standort für dieses Unternehmen zu finden. Für die Ansiedlung im bisherigen Bannwald jedoch wäre eine Änderung des Flächennutzungsplanes von Nöten - und die braucht Zeit! Wegen des Eingriffs in den Bannwald ist mit Einwendungen vom Bund Naturschutz, von der Reg. v. Oberbayern sowie von betroffenen Bürger zu rechnen. Dadurch würde sich dieses Verfahren wesentlich länger hinziehen als Bauleitplanverfahren für andere mögliche Standorte - und das dürfte für die Firma Kugler kaum tragbar sein.

Durch den Kahlschlag hat der Standort Technopark schon jetzt für viele Mitarbeiter der dort ansässigen Firmen, die den Blick aus ihren Büros in den Wald sehr geschätzt haben, an Attraktivität verloren. mw

Sollen Kahlschläge im Bannwald mit der Ausweisung von Gewerbegebieten belohnt werden und künftig die kommunale Bauleitplanung ersetzen?

Der Gartentipp

Rechen statt blasen

Herbst ist eine wunderschöne Jahreszeit, gerade in diesem Jahr, wo wir die Herbstfärbung in voller Pracht zum Teil bei schönstem Wetter genießen durften. Nichtsdestotrotz muss auch das schönste Laub wegen der Glättegefahr von Gehwegen und aus Einfahrten entfernt werden. Dabei sollten Sie lieber zum Rechen statt zu Laubsauger oder -bläser greifen.



Ein Rechen hat viele Vorteile: Vor allem ist er leise! Ein Laubsauger oder -bläser kann dagegen bis zu 115 db(A) Lärm generieren. Ein Rechen produziert keine Abgase und braucht kein Benzin. Die gängigen Laubbläsermotoren pusten dagegen große Mengen an Schadstoffen in die Luft. 200mal so viele unverbrannte Kohlenwasserstoffe wie ein PKW mit geordnetem Katalysator!

Auch Kleintiere und Mikroorganismen der Bodenschicht, die wichtige ökologische Funktionen übernehmen, werden von Laubbläsern vernichtet. Sie werden verblasen oder mit dem eingesaugten Laub gehäckselt. Außerdem arbeitet der Laubbläser nicht selektiv: Neben den Blättern werden lockerer Oberboden, Humusteile und kleine Pflanzenreste gleich mit entfernt.

Mit Rechen und Besen können Sie bei nassem und schwerem Laub sogar Arbeitszeit sparen. Denn nasses Laub stellt für jeden Laubbläser oder -sauger eine bisweilen zu große Herausforderung. Platz- und geldsparend sind Rechen auch noch.

Fazit: Schonen Sie Ihren Geldbeutel, Ohren und Figur mit einem Rechen und Besen und lassen Sie die Laubsauger und -bläser stehen!

Übrigens muss sich niemand den ganzen Tag vom Lärm der Laubbläser belästigen lassen. Hierzu gelten die Regelungen der Gemeinde Grasbrunn.

Gestattet ist das Laubsaugen/-blasen: Mo bis Fr von 7 bis 12 Uhr und von 14 bis 20 Uhr, Sa von 8 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr. mn

Impressum

Das Grüne Blatt wird herausgegeben von



Kontakt:
E-Mail: ov.grasbrunn@gruene.de
Redaktion:
Michelle Nelson
www.gruene-ml.de/grasbrunn
V.i.S.d.P Michelle Nelson,
Schusterweg 24, 85630 Grasbrunn
Layout: Tobi Jagalski, tobi@jagalski.net

Silber in unseren Socken - glänzende Aussichten ...

Wissen Sie, wo überall "Nanoteilchen" drin sind ?

Jetzt sind wir schon wieder mitten im Herbst, kurz bevor der Winter nach kaum vorhandenem Sommer über uns hereinbricht. Vorbei schon der "Goldene" Oktober, der schönen Zeit zum Bergwandern, Törggelen und für ähnliche Freizeitaktivitäten.

Apropos Gold -

Wer es mit dem -neudeutsch- "Outdoor"-Spaß ganz ernst nimmt, sorgt auch in seiner Freizeit für die neueste Hightech-Ausrüstung mit Edelmetall-Anteil: dazu gehören z.B. Socken mit Silber-Partikeln, die das Geruchsthema entschärfen sollen. Wer hoch hinaus will, überlegt vielleicht, ob sie/er einen besonders hohen Lichtschutzfaktor auflegen soll - auch den gibt es mit Titan-Nanoteilchen.

Diese Beimischungen von edlen und seltenen Metallen haben einen guten und wertigen, also werbewirksamen Klang. Wir denken dabei an Silbergeschmeide aus der Schmuckschatulle oder modernste Konstruktionen aus dem Flugzeugbau.

Aber ist das Silber in den Socken dasselbe wie in der Schmuckschatulle ?



Was sind Nanoteilchen ?

Nanoteilchen sind Partikel zwischen 1 und 100 Nanometer, also einen zehntausendstel bis millionstel Millimeter groß, tausend Mal dünner als ein Menschenhaar. Eine ihrer wesentlichen Eigenschaften ist, dass sie bei gleicher molekularer Beschaffenheit völlig andere chemische und physikalische Verhaltensweisen haben als die Stoffe, die wir anfassen können, z.B. das Silber in unserem Schmuck. Das bedeutet, sie reagieren chemisch und biologisch wesentlich intensiver und verteilen sich leichter als die gleichen Stoffe in herkömmlicher Erscheinungsform.

Hier sollen nun vorwiegend Nanopartikel aus industrieller Herstellung betrachtet werden - einer der Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts, an der in Deutschland über 800 Unternehmen beteiligt sind.

Ihre Anwendungsbereiche sind mittlerweile enorm vielfältig - hier einige Beispiele:

Nanoteilchen im täglichen Gebrauch

Im Alltag begegnen uns diese Stoffe - wie oben schon erwähnt - in Bekleidungsartikeln (Nanosilber soll z.B. in Socken Bakterien töten und Schweißgeruch verhindern).

In Kosmetika, z.B. Sonnenschutzmitteln, werden Nanoteilchen aus Titan- oder Zinkdioxid als UV-Filter eingesetzt und können damit der Hautkrebsvorbeugung dienen. Für die Küche sind Nanopartikel als kratz feste Antihafbeschichtung von Kochgeschirr im Einsatz, in Ketchups und Tafelsalz verbessern sie Fließ-

und Rieseigenschaften. In Farben sorgen sie für einen Selbstreinigungseffekt.

In der Medizin kann mit ihrer Hilfe z.B. die Oberfläche von künstlichen Implantaten so verändert werden, dass diese im Organismus zu weniger Immunreaktionen führen.

Die Liste von Anwendungsbereichen der Nanoteilchen ließe sich um ein Vielfaches fortsetzen.

Vorteile von Nanopartikeln

Die aufgeführten Beispiele zeigen, dass mit dem technisch-kommerziellen Einsatz von Nanopartikeln unter einem bestimmten Blickwinkel durchaus positive Wirkungen auf Umwelt und Gesundheit verbunden sein können (Ökoeffizienzpotentiale).

Neben den oben genannten Möglichkeiten lässt sich z.B. mit dem Einsatz von nanotechnik-basierten OLEDs (Organische Leuchtdioden) eine doppelt so hohe Energieeffizienz bei gleicher Lebensdauer wie mit herkömmlichen Energiesparlampen erzielen und beim Recyceln fällt kein Quecksilber an, womit ein Beitrag zum Klima-, Ressourcen- und Umweltschutz geleistet werden kann.

Risiken und Gefahren von Nanomaterialien

Andere Befunde und Erkenntnisse weisen jedoch darauf hin, dass diesen positiven Wirkungen deutlich negative gegenüberstehen.

Am Beispiel des Nanosilbers in Textilien wird deutlich, dass der Einsatz von Edelmetallen in relativ kurzlebigen Artikeln das Gegenteil einer Schonung von Rohstoffen bewirkt: so halbiert sich der Gehalt an Silberpartikeln in den Textilien nach jeder Wäsche und diese gelangen ins Abwasser. Dabei ist zu bedenken, dass nach derzeitiger Schätzung die Silbervorräte nur noch für 29 Jahre vorhalten (statistische Reichweite ohne Recyclingaktivitäten).

Der bakterien-tötende Effekt von Nanosilberpartikeln ist abhängig von deren Größe. So werden besonders kleine Teilchen eingesetzt, die die Bakterienwände durchdringen können. Dadurch sind sie aber auch in der Lage z.B. mit genetischem Material (DNS) zu reagieren.

Nanoteilchen können auf Grund ihrer Kleinheit auf vielfältige Weise in den menschlichen Organismus gelangen: über die Haut, den Mund oder die Atemwege (z.B. Imprägniersprays; Kopierer-Toner) oder über eine Kombination dieser Aufnahmepfade.

Der Aufnahme über die Atemwege wird von wissenschaftlicher Seite die größte Bedeutung zugeschrieben. Die Nanoteilchen gelangen in die Lungenbläschen und können dort Entzündungen auslösen, Asthma oder chronische Bronchitis. Von den Lungenbläschen ist ein Übergang ins Blut und von dort sogar ins Gehirn möglich (Durchbrechen der Blut-Hirnschranke). Zahlreiche Studien belegen mögliche Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, Störungen des Immunsystems, vermehrte Entzündungsreaktionen, Beeinträchtigungen des zentralen Nervensystems, der Gehirnentwicklung bei Föten und vieles mehr.

Auch in der Umwelt sind Störeinflüsse auf Kleinorganismen und v.a. Wasserlebewesen nachgewiesen. Für sie ist Silber nach Queck-



silber das giftigste Schwermetall, das bereits in geringsten Konzentrationen wirkt.

Rückstand von Forschung und Gesetzgebung

Für die derzeitige Situation der Erforschung und Anwendung von Nanomaterialien ist kennzeichnend:

Einerseits werden mit zunehmendem Tempo immer mehr Produkte mit künstlich hergestellten Nanopartikeln auf den Markt gebracht, andererseits ist über die Wirkung von Nanoteilchen auf Mensch und Umwelt noch sehr wenig bekannt.

Für eine wirklich verlässliche und umfassende Risikoanalyse fehlen zur Zeit noch wesentliche Informationen der Hersteller über Produktion und Verbrauch der verschiedenen Nanomaterialien, auch weil dazu noch keine Meldeverpflichtung vorliegt. Es gibt noch keine einheitlichen Bewertungsverfahren, mit denen die Auswirkung von Nanopartikeln auf Mensch und Umwelt zuverlässig gemessen und vergleichbare Aussagen darüber gemacht werden können.

Handlungsempfehlungen und Forderungen

Das Umweltbundesamt empfiehlt daher u.a.:

- Die Einführung eines Kennzeichnungssystems für Waren mit Nanopartikeln, damit die Verbraucherinnen und Verbraucher über Information eine Wahlfreiheit erhalten, ob sie solche Produkte kaufen möchten oder.

- "Die Anwendung von Produkten, die Nanomaterialien frei setzen können, sollte dem Vorsorgeprinzip entsprechend so lange minimiert oder vermieden werden, bis durch eine umfassende Risikobewertung eine Besorgnis ausgeschlossen werden kann".

Der BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) formuliert als Handlungsempfehlung für Verbraucherinnen und Verbraucher:

- "Verzichten Sie auf den Kauf von Produkten, die mit Nanosilber werben. Überlegen Sie auch bei anderen Produkten, die mit einer antimikrobiellen Wirkung werben, genau, ob sie diese benötigen. Im Haushaltsbereich sind solche Produkte in aller Regel überflüssig. Eine normale, regelmäßige Reinigung bietet fast immer ausreichend Schutz vor Viren, Bakterien und Keimen. Verzichten Sie auch auf kolloidale Silberlösungen als Nahrungsergänzungsmittel - Sie könnten Ihre Gesundheit damit aufs Spiel setzen".

Steckbrief - Helmut Hofmann



parteilos,
51 Jahre,
verheiratet,
2 Kinder
(16, 19 Jahre),
Landschaftsarchitekt



Das Froschbarometer

Hohe Akzeptanz erneuerbarer Energien

86 Prozent der Bundesbürger halten es für wichtig bis sehr wichtig, dass Deutschland seine Stromversorgung vollständig auf erneuerbare Energien umstellt. Die Hälfte der Haushalte ist bereit, dafür deutlich mehr Geld auszugeben als bisher. Nur 35 Prozent glauben, dass für eine vollständige Stromversorgung mit erneuerbaren Energien eine Verlängerung der AKW-Laufzeiten notwendig ist.

Das ist das Ergebnis einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts tns-emnid am 10. und 11. Oktober 2010. An der von Greenpeace beauftragten Studie haben 1001 repräsentativ ausgewählte Personen im ganzen Bundesgebiet teilgenommen.

Wussten Sie schon?

Energiesparlampen gehören nicht in den Hausmüll!

Energiesparlampen enthalten Quecksilber und müssen daher fachgerecht entsorgt werden. Dafür stehen Wertstoffhöfe und Sammelstellen zur Verfügung, die Ihre alten Energiesparlampen kostenlos entgegennehmen. In der Gemeinde Grasbrunn, nimmt bislang nur der Neukeferloher Wertstoffhof Energiesparlampen an. Sie werden dort gesammelt und dann an eine Recyclingfirma weitergegeben. Leider ist der Handel - im Gegensatz zu den Herstellern - (noch) nicht verpflichtet Energiesparlampen zurückzunehmen. Dennoch nehmen Elektronik-Conrad, Bauhaus und IKEA die Energiesparlampen problemlos an. Bei OBI in Haar, können Sie auch ausgediente Lampen an dem Paktisch im Eingang abgeben.

Termine

Vaterstettener Autoteiler: Infoveranstaltung am 24. November in Grasbrunn

Carsharing auch in der Gemeinde Grasbrunn? Auto teilen schont die Umwelt und Ihren Geldbeutel.

Klaus Breindl, Mitgründer und Vorstand vom Vaterstettener Autoteiler (kurz VAT genannt) informiert auf Einladung der Grasbrunner Grünen am Mittwoch, 24.11., 19.30 Uhr, im Bürgerhaus Neukeferloher und beantwortet auch Ihre Fragen.



Anzeige

BIO - FREI HAUS!

Ihr Bio-Lieferservice für den Münchner Osten:
www.tagwerk-oeokiste.de
Isarlandstr. 1, 81829 München
Telefon 089/94 52 87 44

TAG WERK ÖKOKISTE
Bio - Bio - Bio

TOYOTA Auris Hybrid

Es gibt noch viel zu tun!

Den Individualverkehr umweltfreundlicher zu gestalten, dafür engagieren wir uns. Mit Projekten, Investitionen und vielen kleinen Schritten. Begleiten Sie uns auf unserem Weg zum „grünen“ Autohaus. Umweltschutz vor Gewinnmaximierung. Das sind wir allein schon unseren Kindern und Enkelkindern schuldig.

auto-gott
Auto-Gott GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 28-32, 85521 Ottobrunn-Riemering
Tel. 089|60 87 68-0 www.auto-gott.de

Anzeige

Naturkost Baldham

Eberweg 3, 85598 Baldham
Tel. 08106-4751,
Fax 08106-351492
www.naturkost-baldham.de

Bio MARKT

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.30 - 18.30 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Immer offen für Ihre Fragen:
Für Sie knacken wir auch die harten Nüsse.